

# Inhalt

I.	Einleitung . . . . .	9
1.	Werke ohne Dichter. Der anonyme Meistergesang zwischen 1350 und 1520 . .	11
2.	Terminologie für den frühen Meistergesang . . . . .	18
2.1	Sangspruch – Spruchsang – meisterliche Liedkunst – Meistergesang . . . . .	18
2.2	Die Poetologie und das Maßgebendsein. . . . .	21
II.	Methodische und materielle Grundlagen . . . . .	29
1.	Die Zusammensetzung des Korpus . . . . .	30
2.	Die Editionsrichtlinien . . . . .	34
2.1	Normalisierung der Abbreviaturen und Superskripte . . . . .	34
2.2	Normalisierung des Vokalbestands . . . . .	34
2.3	Normalisierung des Konsonantenbestands . . . . .	34
2.4	Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung . . . . .	34
2.5	Interpunktion . . . . .	35
2.6	Ausnahmen . . . . .	35
2.7	Sonstiges . . . . .	35
3.	Zur Einrichtung der Editionstexte . . . . .	35
3.1	Apparat für die Blattangaben . . . . .	35
3.2	Variantenapparat . . . . .	35
3.3	Kommentarapparat. . . . .	36
4.	Digitales Editionskonzept . . . . .	36
III.	Poetologische meisterliche Bare . . . . .	39
1.	Meisterkataloge und meisterliche Diskurse. . . . .	40
1.1	Der <i>meister</i> und die Meisterkataloge ( <sup>2</sup> A/846). . . . .	41
1.2	Meisterliche Diskurse. Durch die <i>kunst</i> zur <i>meisterschaft</i> ( <sup>1</sup> Hardr/3/19) . . . . .	50
2.	Maßgebendsein mit Fachsprache. Die Etablierung poetologischen Vokabulars im meisterlichen Bar . . . . .	57
2.1	Lateinische Musiktheorie im ›Goldenen Reichen‹ des Harder ( <sup>1</sup> Hardr/2/1) . . . . .	60
2.2	<i>verborgen ryme</i> . Volkssprachliche Maßgaben für das Dichten ( <sup>1</sup> Regb/4/510). . . . .	73
2.3	Schulkünste und Singschulen zwischen historischer Semantik und forschungsgeschichtlicher Überformung ( <sup>1</sup> Kanzl/2/516, <sup>1</sup> Wartb/2/519) . . . . .	86
3.	Berufsmeister versus Handwerkerdichter? Autorisierungsstrategien und Sängerrollen . . . . .	96
3.1	Dichten als Handwerk ( <sup>1</sup> Regb/2/39). Schmieden oder dichten, bearbeiten oder schaffen? . . . . .	98
3.2	Dichtende Handwerker ( <sup>1</sup> Regb/1/559). Sängerrollen im frühen Meistergesang. . . . .	109

Die ›Basler Meisterliederhandschrift‹ b, UB Basel O IV 28. . . . .	110
Sängerrollen und Dilettantenschelten . . . . .	115
4. Transformationen des Sängerkriegs. Der Wettstreit in Fürwurf und Straflied . .	122
4.1 Wettstreitmetaphorik ('SpervA/2/500) . . . . .	124
4.2 Fürwurf und Fiktionalität ('Mönch/5/7) . . . . .	136
4.3 <i>ich wil dich noch mit mym gesang hinder den ofen smyegen!</i> Das Straflied . . . . .	147
4.3.1 Fachsprache, Fabel, meisterlicher Spott. Heterogene Bartypen ('Regb/4/613) . .	148
4.3.2 Straflieder als Kristallisationsform agonaler und dialogischer Prinzipien ( 'Bop/1/547) . . . . .	154
5. Verbotene Künste: Equivoca und Loica . . . . .	161
5.1 Die Equivoca . . . . .	163
5.1.1 Die vorreformatorische Equivoca in den Meisterliederhandschriften . . . . .	167
5.1.2 Equivoca, Minne und Unsinnsdichtung im 14. Jahrhundert ('KonrW/7/26) . .	169
5.2 Die Loica . . . . .	177
5.2.1 Die vorreformatorische Loica in den Meisterliederhandschriften ( 'KonrW/6/523) . . . . .	178
5.2.2 Zensur und Selbstzensur als produktive Regulative für das inoffizielle Singen ( 'Regb/4/612) . . . . .	183
IV. Maßgebendsein. Konturen einer Poetologie des frühen Meistergesangs . . . . .	189
1. Poetologische Fachsprache . . . . .	189
2. Meistersingerliche Metaphorik . . . . .	191
3. Bartypologie . . . . .	193
3.1 Tontypologie . . . . .	194
3.2 Die vier <i>were</i> . Schöpfung, Christologie, Mariologie, Astronomie. . . . .	195
3.3 Autorisierungsstrategien . . . . .	197
3.4 Sprecherhaltungen und Sängerrollen . . . . .	198
3.5 Schematische Dialogizität in Fürwurf und Straflied. . . . .	198
3.6 Die Maßgabe des Verbots . . . . .	199
4. Ausblick . . . . .	200
Anhang . . . . .	203
Glossar . . . . .	203
Verzeichnis der Handschriften und der Handschriftensiglen. . . . .	214
Tabellenverzeichnis . . . . .	215
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	215
Literaturverzeichnis. . . . .	216